

# fölik®

Eure transparente Studierendenvertretung.

## **WARUM IST FÖLIK. ≠ FLÖ?**

Zuletzt geändert am 5. März 2025.

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Warum ist fölik. ≠ FLÖ? .....	2
----------------------------------	---

## 1. Warum ist fölik. ≠ FLÖ?

### 1.1. Einleitung

Mit Stand März 2025 ist bereits mehrmals an fölik. die Frage gestellt worden, was denn der Unterschied zur FLÖ genau sei. Dies zeigt, dass nochmals der USP von fölik. klargemacht werden muss, um die Unterschiede und damit auch die Eigenständigkeit zu/gegenüber den anderen Organisationen zu verdeutlichen. Dieses Grundsatzpapier soll genau diesen Zweck erfüllen.

### 1.2. USP von fölik.

Um zum inhaltlichen USP von fölik. zu gelangen, ist ganz einfach folgende Frage zu stellen:

Bedeutet die Lösung eines thematisierten Problems, eines herangetragenem Anliegen, einer gestellten Frage zugleich auch eine direkte Verbesserung des Studierendenalltags?

- a. Wenn die Antwort „Ja.“ lautet, dann fällt das Thema in den Wirkungsbereich von fölik. und wird somit auch zeitnah in das fölik.-Programm aufgenommen.
- b. Wenn die Antwort „Nein.“ lautet, dann distanziert sich fölik. vom angesprochenen Thema und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme ab, wenn diese erwünscht ist.

Diese Abgrenzung markiert nachfolgend auch klar die Unterschiede zur FLÖ.

### 1.3. Unterschiede zu FLÖ

Das Werte-Sechseck von fölik. sowie die Beantwortung der obigen Frage zur Findung des inhaltlichen fölik.-USPs zeigen schnell und klar auf, wo der grundsätzliche Unterschied zwischen fölik. und FLÖ liegt.

fölik. geht es darum, Probleme/Anliegen/Themen/Fragen/Interessen der Studierenden, die während des Studierendenalltags auftreten, aufzugreifen, realistisch umsetzbare Lösungen zu erarbeiten und am Ende diese auch wirklich umzusetzen. Somit zählt für fölik. auch besonders, greifbare bzw. spürbare Verbesserungen zu schaffen, sodass Studierende am besten ohne explizites Hinweisen erkennen, dass Fortschritte für ein verbessertes Studieren erzielt worden sind. Damit das auch gelingt, fokussiert sich fölik. hierfür auf einen roten Faden und grenzt sich von Inhalten außerhalb der Studierendenvertretungspolitik, von unrealistisch umsetzbaren/allgemeinpolitischen Forderungen/Programminhalten klar ab.

Während FLÖ auch allgemeinpolitische Themen aufgreift, konzentriert sich fölik. gezielt auf Anliegen innerhalb des hochschulpolitischen Wirkungskreises. Weiters sind aus Sicht von fölik. bei FLÖ Forderungen zu finden, die aus Sicht von fölik. derzeit schwer innerhalb der bestehenden Hochschulstrukturen umsetzbar erscheinen.

Hier eine Liste mit zahlreichen weiteren Unterschieden zwischen fölik. und FLÖ:

- fölik. agiert parteilos und parteientfernt – ein klarer Unterschied zur von der FLÖ gelebten Parteienunabhängigkeit. Während sich Parteienunabhängigkeit häufig nur auf Entscheidungsfreiheit bezieht, bedeutet Parteienlosigkeit und -entfernung bei fölik., dass der Verein strukturell und finanziell vollständig eigenständig organisiert ist.

fölik. ist keiner politischen Partei zugehörig, steht keiner nahe und nimmt keine Unterstützung – weder materiell noch immateriell – von etablierten Parteien oder politisch motivierten Investor:innen an.

Gleichzeitig ermöglicht diese Unabhängigkeit gezielte, transparente Kooperationen mit kleinen, nicht-politischen Partner:innen, insbesondere in der Aufbauphase.

Solche Partnerschaften – zum Beispiel mit lokalen Betrieben – können im Sinne einer fairen Gegenleistung erfolgen, etwa durch vergünstigte Angebote im Austausch für Sichtbarkeit, solange keine inhaltliche Einflussnahme erfolgt.

Diese klare Abgrenzung eröffnet fölik. unbegrenzte Koalitionsmöglichkeiten, die allein auf inhaltlicher Übereinstimmung basieren – selbst wenn dadurch eine bestimmte Position innerhalb der Landschaft der Studierendenvertretungsorganisationen eingenommen wird

- fölik. benennt Projekte, Themen, Anliegen, Forderungen direkt beim Namen, ohne abstrakte übergreifende Begriffe dafür zu formulieren. Transparente Kommunikation und greifbare Inhalte stehen bei fölik. im Vordergrund.
- fölik. grenzt sich, wie bereits erwähnt, von Themen klar ab, die nicht im Handlungsspielraum einer Studierendenvertretung liegen. Als Beispiel sei hier das Thema „Ausfinanzierung der Hochschulen“ genannt. fölik. sieht bei dieser Thematik die Studierendenvertretung in der Rolle als Ratgeberin oder Stellungnehmerin.

fölik. thematische Unterschiede:

- fölik. fordert im Vergleich zur FLÖ keine Abschaffung aller Zugangsbeschränkungen beim Studieren, stattdessen steht fölik. für eine faire Ausgestaltung der Zugangsbeschränkungen und eine Neukonzeption des Studienanfangs bzw. der Studieneingangs- und Orientierungsphase.
- fölik. steht für eine objektive und nachvollziehbare Anrechnung von Lehrveranstaltungen zwischen FHs und Unis. Um diese rein fachlich beurteilten Anrechnungen zu realisieren, muss ein unpersönliches Anrechnungssystem geschaffen werden.
- fölik. fordert im Vergleich zur FLÖ keine Anpassung der Toleranzzeit, sondern das Angebot einer Teilzeitvariante zu jedem Vollzeitstudium an jeder Hochschule eines jeden Hochschultyps, sodass Toleranzsemester weniger gebraucht werden.
- fölik. fordert im Vergleich zur FLÖ beim Thema „Rechtssicherheit bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen“, dass Lehrveranstaltungstypen weiterhin hochschulspezifisch gestaltbar bleiben sollen. Weiters sieht fölik. bei diesem Thema die Bundes-ÖH in der Pflicht, gemeinsam mit den Hochschulvertretungen an den Verbesserungsvorschlägen der Hochschulregelungen in diesem Punkt zu arbeiten, sodass in den zuständigen Gremien der Hochschulen schlussendlich eine studierendenfreundliche Anpassung stattfindet.
- fölik. fordert im Vergleich zur FLÖ in puncto „Einheitlicher Aufnahmeprozess für alle Fachhochschulen in ganz Österreich“ vorerst einen aktiven Austausch zwischen Bundes-ÖH und der Fachhochschulkonferenz zu dieser Herausforderung, um zumindest klar kommuniziert zu bekommen, warum manche Verbesserungen/Änderungen hier nicht möglich sind. Die hier gewonnenen Informationen sollen den Studierenden anschließend transparent mitgeteilt werden. Dennoch sollen bei diesem Austausch auch Chancen und Möglichkeiten in Richtung eines österreichweiten einheitlichen Aufnahmeprozesses an Fachhochschulen eruiert

werden, um in weiterer Folge zumindest genau diese zu nutzen, wenn sie eine Verbesserung für Studienwerber:innen bedeuten.

- fölik. erkennt im Vergleich zur FLÖ an, dass bereits einige Studiengänge, abhängig von Hochschule und Bundesland, Verbesserungen hinsichtlich der Bezahlung von Praktika erfahren haben. Somit fordert fölik., dass Praktika ab der Überschreitung eines Mindestausmaßes hinsichtlich der Praktikumswochenstundenzahl während des Studiums unabhängig von Hochschule und Bundesland mit einer entsprechenden, fairen Bezahlung verknüpft sind. Bereits bezahlte Praktika an den verschiedenen Hochschulen in diversen Bundesländern sollen gleichzeitig nochmal evaluiert und gegebenenfalls hinsichtlich Bedingungen und Bezahlung angepasst werden.

#### 1.4. Schlusswort

Zwischen fölik. und FLÖ sind somit inhaltliche Differenzen als auch Unterschiede in den Grundsätzen bzw. in der Haltung festzumachen. fölik. soll für all die Studierenden ein Angebot, eine Alternative sein, die einfach nur rasch qualitative und konstruktive Lösungen für die aktuellen Probleme sowie Herausforderungen sehen und auch wirklich spürbar mitbekommen wollen. Und das alles auf rein inhaltlich fokussierter Basis und ohne Anbindung an parteipolitische oder ideologische Strukturen – mit Fokus auf aktuelle Herausforderungen im Studierendenalltag – eben fölik. parteienlos und parteientfernt.